

**Dr. Klaus Engel**

Vorsitzender des Vorstandes

Evonik Industries AG

**Evonik – Perspektivwechsel**

**Rede**

**anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung**

**am 18. Mai 2016**

**in Essen**

***Sendesperrfrist: 18. Mai 2016, Beginn der Rede***

– Es gilt das gesprochene Wort –

## Evonik – Begrüßung

Guten Morgen, meine Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
verehrte Gäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, zur dritten Hauptversammlung von Evonik als börsennotiertes Unternehmen. Ich freue mich, Ihnen – unseren Eigentümern – zu berichten, wie wir Evonik im vergangenen Jahr strategisch und operativ erfolgreich vorangebracht haben. Auch in das neue Geschäftsjahr sind wir bereits vielversprechend und dynamisch gestartet, sowohl hinsichtlich der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, aber auch in unserem operativen Geschäft. Der Anfang dieses Monats angekündigte Erwerb des Spezialadditiv-Geschäfts des US-Unternehmens Air Products und der solide Jahresauftakt mit den Ergebnissen für das 1. Quartal belegen eindeutig, dass sich unsere Strategie auszahlt:

- Wir bauen unsere führenden Technologie- und Marktpositionen durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter aus,
- wir konzentrieren uns auf attraktive Wachstumsgeschäfte und aufstrebende Märkte, in denen wir uns mit unseren Stärken differenzieren können,
- wir verbessern unsere Kostenposition kontinuierlich und
- wir erschließen neue Wachstumsfelder durch Innovationen und gezielte Zukäufe.

Mit der erfolgreichen Neuordnung unserer Führungs- und Portfoliostruktur haben wir die organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung dieser Strategie im vergangenen Jahr in Rekordzeit geschaffen. Der Vorstand konzentriert sich nun in einer Management-Holding auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik. Die drei Chemie-Segmente „Nutrition & Care“, „Resource Efficiency“ und „Performance Materials“ werden von neu gegründeten operativen Führungsgesellschaften gesteuert. Sie verfügen über ein deutlich höheres Maß an unternehmerischer Selbständigkeit, sodass sie schneller und noch näher an den Märkten und Kunden agieren können. Dies wird auch die Integration der gerade getätigten Akquisition deutlich erleichtern.

Die Kernelemente unserer Strategie werde ich Ihnen im Verlauf meiner Rede gleich näher erläutern. Zunächst aber gebe ich ihnen eine kurze Einordnung der für uns strategisch bedeutsamen Akquisition des Spezialadditiv-Geschäfts von Air Products, bevor ich zur Entwicklung im Jahr 2015 komme.

## Schaffung eines weltweit führenden Anbieters von Spezialadditiven

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Abgabe unseres Immobilien- und Energiegeschäfts haben wir uns strategisch frühzeitig auf eine Neuausrichtung von Evonik als fokussiertes Spezialchemie-Unternehmen festgelegt. Gleichzeitig haben wir uns im Finanzprofil und mit einer gestärkten Bilanz ausreichenden Spielraum für größere externe Wachstumsschritte geschaffen. Vor diesem Hintergrund haben wir Ihnen vor rund zwei Jahren versprochen, dass Evonik bei der Konsolidierung unserer Branche eine aktive Rolle einnehmen wird.

Jetzt haben wir geliefert! Ihre und unsere Geduld hat sich ausgezahlt: Nach sorgfältiger Prüfung einer Reihen verschiedener Transaktionsmöglichkeiten steigen wir mit dem vor knapp zwei Wochen angekündigten Erwerb des Spezialadditiv-Geschäfts von Air Products zu einem weltweit führenden Anbieter in diesem hochattraktiven Marktsegment auf. Wir stärken damit gezielt unsere ausgewiesenen Wachstumssegmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency. Mit der Übernahme unterstreichen wir unsere Wachstumsambitionen und stärken unsere Innovationskraft. Außerdem gestalten wir unsere regionale Präsenz auf den Weltmärkten ausgewogener, da die neuen Geschäfte insbesondere in Nordamerika und Asien sehr erfolgreich sind. Durch die Akquisition erweitern wir unser Portfolio um genau die richtigen Märkte, Produkte und Innovationen, und wir treiben unser Wachstum und unsere Profitabilität weiter voran. Der Kaufpreis von 3,8 Milliarden US-Dollar oder rund 3,5 Milliarden € ist durchaus attraktiv. Dazu tragen neben dem sehr attraktiven Finanzprofil des übernommenen Unternehmens auch positive Steuereffekte in Höhe von rund 500 Millionen US-Dollar und Synergien von jährlich rund 80 Millionen US-Dollar bei. Wir streben an, die Akquisition noch in diesem Jahr nach Zustimmung der Kartellbehörden abzuschließen. Dann wird sich der Erwerb schon bereits vom kommenden Jahr an deutlich positiv auf unser Ergebnis je Aktie auswirken.

Strategisch ist die Akquisition ein bedeutender Meilenstein für unsere weitere Unternehmensentwicklung: Unser Produktportfolio und das zu übernehmende von Air Products sowie deren jeweilige starke Marktpositionen ergänzen sich hervorragend. Spezialadditive verleihen den Produkten der Kunden entscheidende und stark wertsteigernde Eigenschaften. Dabei bedienen wir zusammen drei besonders attraktive und wachstumsstarke Kernmärkte: den für Beschichtungs- und Klebstoff-Additive, den für hochwertige Polyurethanschaum-Additive und den für Spezialtenside für Industriereiniger. Wir adressieren gemeinsam dieselben Kunden, aber mit jeweils unterschiedlichen und sich ergänzenden Produkten. So sind wir zum Beispiel bei Evonik führend bei Stabilisatoren von Polyurethanschaum, während die Spezialadditiv-Sparte von Air Products bei Katalysatoren für Polyurethanschaum gut positioniert ist. Beide Produkte sind entscheidend für die Eigenschaften der Endprodukte, die zur Wärmedämmung, in der Möbel- oder Automobilindustrie eingesetzt werden. Die Nachfrage nach Spezialadditiven nimmt stark zu, dieser hochspezialisierte Markt wird künftig deutlich schneller wachsen als die Nachfrage nach Chemieprodukten insgesamt.

Ebenso wie wir folgt auch das Spezialadditiv-Geschäft von Air Products einem lösungsorientierten Geschäftsmodell. Dieses zeichnet sich durch einen engen Austausch mit den Kunden bei Forschung und Entwicklung sowie durch einen hervorragenden technischen Service aus. Mit der Übernahme können wir unsere eigene Innovationsführerschaft weiter deutlich ausbauen.

Den Erwerb werden wir je zur Hälfte mit eigenen Barmitteln und mit zusätzlichem Fremdkapital finanzieren. Dass Evonik auch nach der Transaktion eine starke Bilanz aufweisen wird, haben in der vergangenen Woche die Rating-Agenturen Standard and Poor's und Moody's bestätigt. Moody's hat unser Kreditrating in Folge der Ankündigung von Baa2 auf Baa1 mit stabilem Ausblick heraufgestuft und damit attestiert, dass diese Akquisition strategisch der richtige Schritt ist und unsere Ertragsrisiken im Gesamtportfolio weiter diversifiziert.

### Hervorragendes Geschäftsjahr 2015 in herausforderndem Umfeld

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
blicken wir nun gemeinsam auf ein in vielerlei Hinsicht hervorragendes Geschäftsjahr 2015 zurück. Die konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsportfolios auf kundenorientierte Spezialchemie, der weitere gezielte Ausbau unseres weltweiten Produktionsnetzwerkes sowie die Investitionen in Forschung und Entwicklung haben sich für das Unternehmen und für Sie als Aktionäre gelohnt. Als wir uns hier vor einem Jahr versammelt hatten, war der positive Trend in der Entwicklung des bereinigten EBITDA bereits eingeleitet. Dieser Trend setzte sich im Verlauf des Jahres 2015 fort, so dass wir zweimal hintereinander unsere Ergebnisprognose nach oben korrigieren konnten. Diese Prognose erreichten wir dann mit einem starken Schlussquartal sicher.

Wir hatten aber auch mit Herausforderungen zu kämpfen, die sich in diesem Jahr fortsetzen, wenn nicht sogar noch ausweiten werden. Trotz des schwächeren globalen Wachstumsumfeldes haben wir unsere Absatzmengen gesteigert, weil wir rechtzeitig auf die richtigen Trends und Produkte gesetzt haben und so die Anforderungen unserer Kunden optimal bedienen konnten. Und trotz insgesamt deflationärer Tendenzen haben wir die Preise für unsere Produkte konzernweit stabil halten können. Diese Preisstabilität ist im Licht deutlich niedrigerer Rohstoffkosten keineswegs selbstverständlich: In unseren Wachstumssegmenten Nutrition & Care und Resource Efficiency konnten wir die Verkaufspreise in Summe sogar steigern, weil wir dort mit unseren maßgeschneiderten Produkten einen klaren Mehrwert für unsere Kunden generieren. Das Segment Performance Materials verzeichnete rohstoffbedingt rückläufige Verkaufspreise. In Summe nahm unser Konzernumsatz im Jahr 2015 um fünf Prozent auf 13,5 Milliarden € zu.

Hinsichtlich unserer wichtigsten Ergebniskennzahl, dem bereinigten EBITDA, konnten wir gegen den Trend in der chemischen Industrie eine deutliche Steigerung von 31 Prozent auf 2,47 Milliarden € erzielen. Wir haben mit 18,2 Prozent eine Marge erreicht, die im Branchenvergleich der europäischen Chemieindustrie auf herausragendem Niveau liegt. Das bereinigte Konzernergebnis verbesserte sich um 44 Prozent deutlich auf 1,13 Milliarden €. Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stieg um ebenfalls 44 Prozent auf 2,42 €.

Darüber hinaus haben wir auch den ROCE, also die Rendite auf unser eingesetztes Kapital, deutlich steigern können. Mit 16,6 Prozent, nach 12,5 Prozent im Vorjahr, verdienen wir eine sehr hohe Prämie auf die Kapitalkosten.

Nach zwei Jahren mit negativem Free Cashflow aufgrund hoher Investitionen in Kapazitätserweiterungen haben wir mit gut einer Milliarde € einen deutlich positiven Free Cashflow erzielt. Dies gelang uns damit ein Jahr früher als geplant und ist ein überzeugender Beleg für den hohen Stellenwert, den wir Kapitaldisziplin beimessen.

Meine Damen und Herren,

alle Erfolge und Fortschritte im Geschäftsjahr 2015 wären ohne den großen Einsatz unserer Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt – sicher auch in Ihrem Namen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein Dank gilt darüber hinaus insbesondere den Arbeitnehmervertretungen sowie dem Aufsichtsrat mit seinem Vorsitzenden Dr. Werner Müller für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander im vergangenen Geschäftsjahr.

### Deutliche Anhebung der Dividende – Verlässlicher Partner unserer Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

angesichts unseres hervorragenden Ergebnisses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat heute vor, die Dividende deutlich um 15 Prozent auf 1,15 € je Aktie anzuheben. Vorausgesetzt Sie stimmen zu, setzen wir damit unseren Kurs der attraktiven Beteiligung unserer Aktionäre am Unternehmenserfolg fort. Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner unserer Aktionäre, auch weil wir eine klare, attraktive Dividendenpolitik verfolgen. Sie zielt auf Verlässlichkeit und Kontinuität. Wir haben das Ziel selbst in Zeiten kurzfristig schwankender Ergebnisse zumindest die Dividendenhöhe des Vorjahres zu halten. In den vergangenen acht Jahren haben wir unsere Dividende jährlich um durchschnittlich zehn Prozent erhöht. Auch damit folgen wir unserem Anspruch, dauerhaft ein Wert mit attraktiver Dividendenrendite zu sein.

## Herausforderndes Umfeld für 2016

Meine Damen und Herren,

das wirtschaftliche Umfeld für die europäische Chemieindustrie bleibt weiterhin anspruchsvoll. Gerade zu Beginn des Jahres haben wir alle erfahren, welchen hohen Schwankungen wir an den internationalen Kapitalmärkten ausgesetzt sind. Diese Volatilität ist Indiz für die konjunkturelle Unsicherheit, die wir weltweit verspüren. Auch die geopolitischen Spannungen nehmen tendenziell eher zu als ab. Die Rohstoffpreise, allen voran die Preise für Rohöl, bleiben volatil und werden im Jahresdurchschnitt wahrscheinlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Die sich fortsetzende konjunkturelle Belebung in den entwickelten Volkswirtschaften wird voraussichtlich durch das langsamere Wachstum in den Schwellenländern gedämpft werden. Insgesamt erwarten wir deshalb eine im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächere Dynamik des globalen Wachstums.

Bezogen auf unsere operativen Geschäfte bedeutet dies, dass wir vor allem im Segment Performance Materials von diesen beschriebenen externen Einflüssen betroffen sein werden. Insbesondere der im Jahresvergleich niedrigere Ölpreis wird zu nochmals rückläufigen Verkaufspreisen führen und die operative Entwicklung belasten. Das Segment Resource Efficiency dürfte den Erfolgskurs der vergangenen Jahre fortsetzen. Eine ähnlich positive Entwicklung erwarten wir auch für die Mehrzahl der Geschäfte im Segment Nutrition & Care. Im Bereich der Futtermitteladditive gehen wir von einer Normalisierung der Preise von dem außergewöhnlich hohen Vorjahresniveau aus. Zudem wird das Baby-Care-Geschäft von der anhaltend hohen Wettbewerbsintensität belastet sein.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir bei Evonik für das Gesamtjahr 2016 einen gegenüber dem Vorjahr leicht niedrigeren Umsatz und ein bereinigtes EBITDA zwischen 2,0 und 2,2 Milliarden €. Lassen Sie mich dieses Ziel noch ein wenig einordnen: Nach dem überaus erfolgreichen Geschäftsjahr 2015 mit einem bereinigten EBITDA von 2,47 Milliarden € streben wir nun ein Ergebnis von nachhaltig mehr als 2 Milliarden € an. Das entspricht einem Niveau, das über den Vorjahren 2013 und 2014 liegt und damit unseren erfolgreichen Wachstumskurs unterstreicht.

## 1. Quartal 2016 – Guter Start ins neue Geschäftsjahr

Meine Damen und Herren,

und wir sind auf gutem Weg, diese Ziele zu erreichen. Anfang des Monats haben wir über den Jahresauftakt von Evonik berichtet. Im ersten Quartal 2016 hat sich unser Geschäft entsprechend den Erwartungen entwickelt: Der Umsatz ging auf 3,1 Milliarden € gegenüber 3,4 Milliarden € im Vorjahreszeitraum zurück. Ursächlich waren dafür die bereits erwähnten niedrigeren Rohstoffpreise, insbesondere der Preis für Rohöl, sowie die Normalisierung unserer Verkaufspreise für Futtermitteladditive. Infolgedessen erreichte das bereinigte EBITDA

565 Millionen €, dies vergleicht sich mit einem sehr starken Vorjahresquartal in Höhe von 650 Millionen Euro. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 18,2 Prozent im Branchenvergleich auf einem weiterhin hohen Niveau.

### Evonik-Aktie – Erfreuliche Kursentwicklung im Jahresverlauf 2015

Die starke operative Geschäftsentwicklung sowie steigende Ergebnisbeiträge unserer Wachstumsinvestitionen und Effizienzprogramme waren die Hauptgründe für die erfreuliche Kursentwicklung im Verlauf des Jahres 2015. Die Evonik-Aktie eröffnete das Jahr mit einem Kurs von etwa 27 € und schloss mit einem Kurs von über 30 €, nachdem vorübergehend im August das bisherige Allzeithoch von über 37 € erreicht worden war. Im Jahresendvergleich stieg die Evonik-Aktie demnach um fast 13 Prozent. Ohne Berücksichtigung des im Mai erfolgten Dividendenabschlags in Höhe von 1 € ergibt sich sogar eine Steigerung von fast 17 Prozent. Damit entwickelte sich die Evonik-Aktie deutlich besser als die direkten Wettbewerber aus dem Chemiesektor: der Dow Jones STOXX Chemicals stieg im Jahr 2015 lediglich um fünf Prozent. Der breiter gefasste MDAX stieg im gleichen Zeitraum um rund 23 Prozent.

Die hohe Volatilität an den Finanzmärkten zu Beginn dieses Jahres sowie der verhaltenere Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr haben zunächst zu einer rückläufigen Entwicklung der Evonik-Aktie zu Beginn des Jahres 2016 beigetragen. In den letzten Wochen hat sich der Aktienkurs allerdings, aufgrund der über den Erwartungen des Kapitalmarkts liegenden Ergebnissen im ersten Quartal und insbesondere der angekündigten Akquisition, sehr positiv entwickelt.

Meine Damen und Herren,

Die Attraktivität unserer Aktie hat sich im vergangenen Jahr auch dadurch erhöht, dass der Streubesitz nunmehr auf 32 Prozent gestiegen ist. Das liegt daran, dass unser bisheriger zweitgrößter Aktionär CVC Capital Partners im Laufe des Jahres vier Aktienpakete in Höhe von insgesamt rund 14 Prozent am Grundkapital an der Börse platzierte. Seitdem beträgt der CVC-Anteil an Evonik nur noch rund 4,1 Prozent, welche dem Streubesitz zugerechnet werden. Die RAG-Stiftung hält als größter Einzelinvestor und Ankeraktionär unverändert rund 68 Prozent. Die Liquidität und das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen unserer Aktie sind durch den höheren Streubesitz deutlich gestiegen.

### Evonik – Perspektivwechsel

Meine Damen und Herren,

in unserer vielfältigen globalen Welt kommt es immer mehr darauf an, die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden und Endverbraucher besser zu verstehen. Die Perspektive zu wechseln und die Welt durch die Augen unserer Kunden zu sehen, ermöglicht neue

Sichtweisen und damit ungewöhnliche Lösungen. Deshalb haben wir in unserem diesjährigen Geschäftsbericht den „Perspektivwechsel“ prominent thematisiert.

Lassen Sie mich dazu kurz zwei Beispiele nennen, die den Perspektivwechsel und die so neu gewonnenen Lösungsansätze illustrieren: In unserem Segment Nutrition & Care versetzen sich unsere Experten in die Perspektive ihrer Kunden aus der Pharmabranche und arbeiten an neuen, kreativen Lösungen zur effizienten Darreichung von pharmazeutischen Wirkstoffen. Eine große Herausforderung gerade bei komplexen Wirkstoffen ist die gezielte und möglichst kontinuierliche Verfügbarkeit im Körper. Unsere Lösung dazu sind Pharmapolymere. Diese setzen Wirkstoffe, die über den Mund zugeführt werden, zur richtigen Zeit und am richtigen Ort frei. Eine andere Lösung sind biologische, im Körper resorbierbare Polymere. Diese ermöglichen die Herstellung sogenannter Depotarzneimittel, die direkt unter die Haut oder in das betroffene Gewebe injiziert werden. Dort geben dann maßgeschneiderte Mikropartikel den Wirkstoff gezielt und kontinuierlich ab.

In unserem Segment Resource Efficiency bündeln wir unter anderem unsere Lösungskompetenzen für die Automobilindustrie, um so die ständig wachsenden Anforderungen nach sparsamerer und emissionsärmerer Mobilität zu erfüllen. In einem eigenen Projekthaus Composites haben unsere Spezialisten Systeme und Prozesse für Verbundwerkstoffe entwickelt. Diese zielen auf Gewichtsersparnis im Auto und ermöglichen eine schnellere, günstigere und einfachere Herstellung. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt und errichten ein Kompetenzzentrum, das einige unserer Schlüsselkompetenzen bündelt, um neue Technologien für den Antriebsstrang im Automobil zu entwickeln: Kunststoffteile und neue Beschichtungen im Getriebe können mit dafür optimierten Schmierstoffadditiven helfen, die Motorleistung verlustärmer auf die Straße zu bringen.

Beide Beispiele zeigen sehr anschaulich, wie wir aus der Perspektive unserer Kunden und deren Herausforderungen jeden Tag zu neuen kreativen Lösungen kommen.

## Konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie

Meine Damen und Herren,

nach dem Börsenstart im Jahr 2013 haben wir uns in den zurückliegenden Jahren auf unser Kerngeschäft in der Spezialchemie konzentriert und in neues Wachstum investiert. Zugleich haben wir unsere Konzernstruktur neu ausgerichtet und den operativen Geschäften größere unternehmerische Selbstständigkeit gegeben. Diese erfolgreiche und differenzierte Wachstumsstrategie werden wir auch in Zukunft fortsetzen und uns dabei auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- Investitionen zum Ausbau unserer führenden Marktpositionen und Innovationen zur Stärkung unserer führenden Technologiepositionen
- Optimierung unseres Vertriebsansatzes, um alle Vertriebsfunktionen noch stärker auf die Märkte vor Ort und auf die Kunden auszurichten



- Kontinuierliche Verbesserung unserer Kosten und Prozesse sowie
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Evonik durch weitere selektive Zukäufe.

Zum ersten Schwerpunkt: Auch im Jahr 2015 haben wir wiederum gezielt in neue Produktionskapazitäten investiert. Dabei folgen unsere Investitionen strikt den Megatrends in unseren internationalen Märkten. Bei der Umsetzung gehen wir gewohnt diszipliniert vor. So haben wir nach dem hohen Investitionsniveau der Jahre 2013 und 2014 die Sachinvestitionen auf ein im langfristigen Durchschnitt normales Maß von 877 Millionen € zurückgefahren. Damit liegen die Investitionen aber weiterhin deutlich über den Abschreibungen. Regionaler Schwerpunkt mit einem Anteil von 49 Prozent war Deutschland. Wir haben 2015 also in unsere heimischen Standorte über 400 Millionen € investiert, ein eindeutiges Bekenntnis zur Bedeutung dieser Werke und ihrer Mitarbeiter für Evonik. Zweitgrößter Investitionsschwerpunkt war die Region Nordamerika mit 24 Prozent vor Asien-Pazifik und dem übrigen Europa mit jeweils zehn Prozent.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Folgenden möchte ich Ihnen einige unserer Investitionsprojekte kurz vorstellen. Im Segment Nutrition & Care haben wir unsere Kompetenz als führender und innovativer Spezialist für Futtermitteladditive durch die Inbetriebnahme zweier Anlagen für Methionin-Spezialanwendungen bewiesen. In Antwerpen stellen wir Methionin speziell für Garnelen und andere Krustentiere her. An unserem US-Standort in Blair ging im Oktober eine für Milchkühe entwickelte Formulierung in Produktion.

Außerdem haben wir mit der Basisplanung für eine weitere Methionin-Anlage in Singapur begonnen. Diese neue, sechste Anlage soll 2019 in Betrieb gehen. Grundlage für unsere Investitionsentscheidung ist die ungebrochen steigende Nachfrage nach nachhaltiger Tierernährung.

Auch die Nachfrage nach anspruchsvollen Körperpflege-Produkten und Kosmetika nimmt stetig zu. Deshalb haben wir im Jahr 2015 unser globales Produktionsnetzwerk für oleochemische Spezialtenside weiter ausgebaut.

Daneben bauen wir unsere Technologieführerschaft und Kapazitäten für Spezialsilikone an den Standorten Essen und Schanghai kontinuierlich aus. Dies ist ein Geschäft, das sich hervorragend mit dem beabsichtigten Erwerb des Spezialadditiv-Geschäfts von Air Products ergänzt. Der Markt für Spezialsilikone ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Unsere Spezialsilikone bieten ein enorm breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten für zahlreiche Industrien. Als Additive für Kunststoffe sorgen sie beispielsweise für bequeme Polstermöbel, Autositze sowie ergonomische Matratzen. Die integrierte Silikone-Technologieplattform bildet das Rückgrat bedeutender Geschäfte unserer Wachstumssegmente Nutrition & Care und Resource Efficiency.

Außerdem haben wir an unserem österreichischen Standort in Schörfling damit begonnen, unsere Kapazitäten für Hohlfasermembranmodule der Marke SEPURAN® zu verdoppeln. Mittels der Membrane gelingt es, Gase wie Methan, Stickstoff oder Wasserstoff besonders effizient aus Gasgemischen abzutrennen.

Auch im Segment Performance Materials haben wir durch den gezielten Ausbau in Antwerpen und Marl unsere Kapazitäten für den Weichmacher–Alkohol Isononanol sowie für Butadien und MTBE erhöht und gleichzeitig die Rohstoff–Flexibilität verbessert. Mit einer weltweit einzigartigen Technologie können erstmals spezielle Rohstoffströme aus Raffinerien für die C4–Chemie nutzbar gemacht werden.

### Innovationen – strategischer Erfolgsfaktor für Evonik

Meine Damen und Herren,

Innovationen sind – neben internem und externem Wachstum – ein weiteres zentrales Element unserer Wachstumsstrategie. Aufgrund dieser Bedeutung haben wir die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung seit 2010 durchschnittlich um sechs Prozent pro Jahr gesteigert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden sie erneut um fünf Prozent auf 434 Millionen € erhöht. Unsere Innovationspipeline ist gut gefüllt. Sie umfasst ein ausgewogenes Portfolio von mehr als 500 kurz–, mittel– und längerfristigen Projekten. Diese steuern wir über einen eigens entwickelten mehrstufigen Innovationsprozess. Als vielversprechende Innovationsfelder haben wir insbesondere Inhaltsstoffe für die Kosmetikindustrie, Membranen, Spezialmaterialien für die Medizintechnik, Nahrungs– und Futtermitteladditive sowie Verbundmaterialien identifiziert. Darüber hinaus soll unsere hohe Kompetenz in der Katalyse und der Biotechnologie ausgebaut werden. Unser Anspruch ist es, eines der innovativsten Unternehmen der Welt zu sein. Dafür wollen wir in den nächsten zehn Jahren für Forschung und Entwicklung insgesamt mehr als 4 Milliarden € ausgeben.

Unsere Innovationskraft schöpfen wir aus unserem globalen Forschungs– und Entwicklungsnetzwerk, das 35 Standorte mit rund 2.700 Mitarbeitern umfasst. Rund 90 Prozent unserer Forschung findet in den Segmenten und damit möglichst eng zusammen mit unseren Kunden statt. Darüber hinaus erforscht unsere strategische Innovationseinheit Creavis in enger Zusammenarbeit mit den Segmenten neue Hochtechnologien außerhalb des bestehenden Konzernportfolios. Beispielhaft haben wir Biotenside entwickelt, die mit einem biologischen Prozess vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Diese Tenside zeigen herausragende Eigenschaften in Kosmetika sowie Wasch– und Reinigungsmitteln. Zudem zeichnen sie sich durch hervorragende Umweltverträglichkeit und vollständige biologische Abbaubarkeit aus. Damit erfüllen sie nicht nur die Bedürfnisse eines dynamisch wachsenden Marktes, sondern leisten auch einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Eine strategische Ergänzung unserer eigenen F&E–Aktivitäten sind unsere Corporate–Venture–Capital–Aktivitäten. Dabei investieren wir gezielt in spezialisierte Technologiefonds und Start–up–Unternehmen mit strategischem Bezug zu Evonik. Dadurch erhalten wir bereits in sehr frühen Entwicklungsphasen Einblicke in neue Technologien und Geschäfte, die unserer Wachstumsstrategie entsprechen. Folglich haben wir unser Venture–Capital–Portfolio zuletzt gezielt ausgebaut – seit dem Jahr 2012 um insgesamt 14 Beteiligungen.

## Evonik – ein verantwortungsvolles Unternehmen

Meine Damen und Herren,

wir bei Evonik übernehmen Verantwortung für unsere Geschäfte, unsere Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft.

So hat bei uns die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Anwohner unserer Standorte oberste Priorität: Weltweit haben wir hohe Standards in einer konzerneinheitlichen Sicherheitskultur festgelegt und in verbindlichen Handlungsgrundsätzen verankert. Im vergangenen Jahr durchliefen weltweit mehr als 90 Prozent unserer Produktionsmitarbeiter entsprechende Schulungen.

Mit unseren innovativen Produkten und Lösungen leisten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung und bauen diesen immer weiter aus. Unser Handeln zielt darauf ab, durch Innovationen das Leben der Menschen gesünder und komfortabler zu machen und unseren Kunden die Verringerung ihres eigenen ökologischen Fußabdrucks zu ermöglichen.

Dieses Engagement wird auch extern gewürdigt. So wurde Evonik Anfang dieses Jahres erstmals in das renommierte Nachhaltigkeitsjahrbuch von RobecoSAM als „Sustainability Leader“ mit der Auszeichnung „Silver Class“ aufgenommen. Auf Anhieb konnten wir uns unter den Top 10 der weltweit etwa 70 bewerteten Chemieunternehmen platzieren. Darüber hinaus ist Evonik in anerkannten Börsenindizes für verantwortungsbewusste Investments vertreten und bei führenden Nachhaltigkeitsratings und -rankings gut positioniert.

In unserer Unternehmenskultur wollen wir künftig Vielfalt noch stärker verankern. Denn wir sind überzeugt: Vielfalt bereichert. Dabei verstehen wir diese in ihrer gesamten Bandbreite – als eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur hinsichtlich Geschlecht, verschiedensten Nationalitäten, unterschiedlichen Fachrichtungen und Erfahrungen sowie einer großen Altersspanne.

Um unsere Mitarbeiter an der Wertentwicklung von Evonik teilhaben zu lassen, haben wir auch in diesem Frühjahr erneut eine Tranche unseres Mitarbeiteraktienprogramms in Deutschland, den USA und in Belgien aufgelegt. An dieser beteiligte sich mehr als jeder dritte Teilnahmeberechtigte. Speziell in Deutschland erreichte die Teilnahmequote mit annähernd 43 Prozent einen neuen Rekordwert. Weltweit erwarben insgesamt über 10.000 Mitarbeiter Aktien von Evonik.

Bei der Beschaffung der für das Mitarbeiteraktienprogramm erforderlichen Aktien machten wir von der durch die ordentliche Hauptversammlung 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Im Zeitraum vom 8. März bis 12. April 2016 wurden zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 25,90 € je Aktie insgesamt 574.115 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zurückgekauft. Das entspricht rund 0,1 Prozent unseres Grundkapitals von 466 Millionen €. Inzwischen haben wir alle erworbenen

Aktien auf die berechtigten Mitarbeiter übertragen bzw. überschüssende Aktien wieder verkauft. Evonik hält heute keine eigenen Aktien mehr.

### **Evonik – Schlussbemerkung**

Meine Damen und Herren,

für die in Europa ansässige chemische Industrie war und bleibt das globale Umfeld weiterhin anspruchsvoll. Damit war auch im vergangenen Jahr die gesamte Evonik-Mannschaft in besonderer Weise gefordert. Unsere beiden Wachstumssegmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency lieferten konstant hohe Ergebnisbeiträge, und so bewegen wir uns im Konzern bezogen auf unsere bereinigte EBITDA-Marge von mehr als 18 Prozent weiterhin deutlich in der Spitzengruppe der europäischen Spezialchemieindustrie.

Und auf der Basis unserer Innovationspipeline, unseren starken Markt- und Technologiepositionen sowie der Fokussierung auf wachstumsstarke Geschäfte ist Evonik auch für die kommenden Jahre gut gerüstet. Damit haben wir alle Voraussetzungen, die Kraft und die Agilität, unsere Zukunft aktiv zu gestalten und attraktive, nachhaltige Wachstumschancen zu nutzen. Dies haben wir gerade eben mit der angekündigten Akquisition des Spezialadditiv-Geschäfts von Air Products erneut tatkräftig unter Beweis gestellt.

Deshalb schauen wir voller Zuversicht und Optimismus nach vorn!

Ich freue mich, wenn Sie – verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – uns weiterhin vertrauensvoll auf diesem Weg begleiten und danke Ihnen für Ihr Interesse an Evonik und Ihre Aufmerksamkeit!

Vielen Dank!